

Das Volksblatt erscheint jeden Sonntag... Preis 70 Pf. pro Jahr...



Ausgabegebühr... Hauptgeschäftsstelle: Halle a. S., Markt 10/11...

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Orstedes Hauptquartier, 22. Sept. 1915. (W. L. B.)

Östlicher Kriegshauptquartier. Zwischen Gumbach und Reusville sowie südlich Reusville...

Östlicher Kriegshauptquartier. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg...

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Südwestlich von Lenxwahn...

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Südlich von Gumbach...

Westlicher Kriegshauptquartier. Wien, 21. September. Erneuerte russische Angriffe...

Serbischer Kriegshauptquartier. Unsere Artillerie führte ferbische Befestigungsarbeiten...

Vom Seezug und vom Landzug. Der amerikanische Journalist White...

Englands Kontrolle über Amerika. Haag, 21. September. (W. L. B.) Newer World beginnt...

Soziale Konflikte in England.

London, 22. September. (W. L. B.) Das Liverpooler Munitionsgericht verurteilte am Sonntag eine Anzahl Arbeiter...

Rußland.

Die inneren Wirrnisse gehen langsam ihren Gang. Nach dem Schlags, den der selbstherrliche Zar gegen die Duma unternahm...

Die liberale Opposition will also Krieg und nicht Frieden. Die Sozialdemokratie fordert Frieden und Demokratie...

Der Zar hat am Donnerstag, 21. September, einen Kronrat anberufen. Dem vielheitigen Veränderungen im Ministerium folgten...

Der kriegsbeeinträchtigte ehemalige Revolutionär Bursch und Sidrin „Gegensinn“ unter Verleumdung gefesselt...

Petersburg, 21. September. Die rechte Gruppe des Reichstags hat eine Kundgebung ausgearbeitet...

Der kriegsbeeinträchtigte ehemalige Revolutionär Bursch und Sidrin „Gegensinn“ unter Verleumdung gefesselt...

auffast erstekt wird. Bursch verzichtet auf das Recht, nach dem Auslande zu gehen...

Die Ereignisse auf dem Balkan

Sind noch nicht zur Klaren und vollen Entwicklung gelangt, aber sie drängen nunmehr mit Macht dazu...

Lieber das Zusammenwirken der Zentralmächte mit Bulgarien über die Durchfuhrung...

Die Ereignisse auf dem Balkan. Sofia, 21. Sept. (W. L. B.) In einer Veranlassung der Regierungspartei...

Bulgarien mobilisiert!

Sofia, 21. Sept. (W. L. B.) In einer Veranlassung der Regierungspartei...

Berlin, 21. September. (W. L. B.) Die bulgarische Gefahrdung in Berlin bringt zur Kenntnis...

Griechenlands Haltung. Nach einer Berliner Information...

Von den Dardanellen

meldet das türkische Hauptquartier u. a.: Auf zwei feindlichen Schiffen bei den Dardanellen...

Das türkische Parlament wird entsprechend der Verfassung am 28. September...

meten ist. Wenn die Milchspindel von Milchfäden benutzt worden wäre, hätte er ohne weiteres die Fälschung erkannt. W. hätte durch die Veranlassung der Milch durch den Schweizer eine sehr erhebliche Mehrernte an Milch erzielt. Der Staatsanwalt beantragt die Erhöhung der Strafen für Milchfälschung auf 50 Mk. und für die anderen Angeklagten auf 25 und 15 Mk. Der Verteidiger meint, daß der Schweizer, weil er für 100 Mk. Milch 10 Mk. Steuern zu zahlen hat, sich zu diesem Grunde die Verhaftung vorgenommen habe. Dafür könnte man Milchfäden verantwortlich machen. Dieser habe jetzt doppelt zu schaffen und könne sich um die Milchgewinnung nicht kümmern. Es genüge, wenn er seine Frau mit dieser Arbeit betraute. W. sei nicht der Täter, sondern der Preisnehmer und heilige die Anklagen, das einem Wert von 400 000 Mk. wertvolle Geld für die Bekämpfung von Abfallstoffen würde dem sozialen Ansehen zu Schaden. Er biete deshalb um Freisprechung. Auch die beiden anderen Angeklagten hätten nicht wahrnehmen können, daß die Milch gefälscht war und müßten deshalb freigesprochen werden.

Das Gericht spricht den Angeklagten Milchfäden auf allgemeinen Verurteilung frei. Er habe seine Pflicht getan und könne nicht für das was vorgefallen sei, verantwortlich gemacht werden. Die Verurteilung der beiden anderen Angeklagten und die der Staatsanwaltschaft wurde bekräftigt.

Augenlider Straftäter. Eine große Strafe auf dem Wege der ins Rechtsmittel führt, hat der noch nicht 10-jährige Knabe Hans F. von hier zurückerlebt. Er ist bereits einige Male wegen Diebstahls und Betrugs in mehreren Fällen erichtlich vorgekommen. Jetzt mußte er sich wegen Einbruchsdiebstahls, eines Diebstahls und Unterschlagens in einer anderen Sache von Köln vor der hiesigen Strafammer verantworten. Der Angeklagte scheint ein Abenteuerer zu sein, der durch diese Eigenschaften auf den Weg des Verbrechens gekommen ist. Im vorigen Jahre half er in der Küche der Oberin. Er erhielt dann die Erlaubnis, mit den Kindern ins Feld zu gehen, und er in Stuttgart die Feldküche mitbelegte. Er wurde im März krank und schickte nach Hause zurück. Da er keine Arbeit erhielt, scheint er mit

seinem Vater Auseinandersetzungen gehabt zu haben. Er zog es daher vor, auf dem Felde zu kampieren. Mittel zum Lebensunterhalt erspart er sich durch Erbsenverkauf. Er hatte sich zu diesem Zweck eine nicht unrichtige Methode ausgearbeitet. Kinder, bei denen er Selbstvertrauen vermutete, wurden angelockt. A. sagte dann zu dem Kinde: „Du, dort an der Ecke stehen Männer, die nehmen Kindern das Geld weg. Meinem kleinen Bruder haben sie es auch schon weggenommen.“ Er erbielt, er es gutwillig, nahm er Mitteln. Einen Anaben veranlaßte er, das Geld dort einzuwickeln und nahm es ihm dabei ab. Vierzig Diebstahl vor. In drei Fällen hatte er die kleine beim Arme und nahm das Geld mit Gewalt. An einem Male folgte er einem hübschen Kinde ins Haus und nahm das Geld. Vierzig einander raub vor. Da das Raubhandwerk nicht einträglich war, entwendete er drei Räber, die er verkaufte. Von zwei Schulfreunden korrte er sich Räber und verhaftend. Der Staatsanwalt beantragt drei Jahre Gefängnis, das Gericht nimmt bei dem Wohlhabenden Betrug an. Durch Zufall liegt sein Rückfallbericht vor. Es erkennen auf 1½ Jahr Gefängnis, da trotz seiner Jugend der Angeklagte gemeingefährlich gehandelt habe.

der sogar Selbstvertrauen sein soll, scheint Richterfrauen direkt anzudeuten, um „Freiheit“ zu bekommen. Ohne verlangt zu werden führt er nach Wertsch. Indes eine Richterfrau mit, fordert ein Gehalt um Verurteilung ihres Mannes an und schickte den Frau dann gegen N a c h n a m e (1) des Betrages die „Auszahlung“:

Gemeinschaft, 6. 7. 15.

Gedrehte Frau Friedl

Anbei folgt das Gehalt um Verurteilung ihres Mannes, welches sie nach Wertsch. führt eine Richterfrau mit, fordert ein Gehalt um Verurteilung ihres Mannes an und schickte den Frau dann gegen N a c h n a m e (1) des Betrages die „Auszahlung“:

Rahrt nach Wertsch. und zurück	1.30 Mk.
Rohlo	0.45
Gehalt	5.00
Summa 6.75 Mk.	

Waltungsobul
Theodor O e h m e r
Eine derartige Handlungsweise ist einfach schamlos.

Allerlei.

Schamlose Ausbeutung.

Die betrübliche Sehnsucht nach dem im Felde stehenden Mann oder Sohn veranlaßt manche Frau oder Mutter zu dem Versuch, durch ein an die Militärbehörde gerichtetes Gesuch die Verurteilung des geliebten Kriegers zu erwirken. Dabei gehen ihnen hilflose Gedanken, die bei den Frauen Vertrauen genießen, gern mit Mut und Tat an die Hand. Leider gibt es aber auch andere Leute, die Verlangens nach einem solchen aussergewöhnlichen Verträge beschaffen lassen. Vor solchen Ausbeutern unzufriedener Frauen ist dringend zu warnen. So teilt die Wertsch. von einem traurigen Fall mit. Ein Mann in G e r m e s h e i m,

wurde, wie der Vater aus dem Riefenberge meldet, auf dem Vormort N e u h o f bei Gohersdorf im freien Glas durch eine Frau verführt. Diese erwiderte ihm einige Wochen später 3 Mk. an es zu beflechten, die der Mann zurückführte. Ein einziger Junge des Verbrechens war ihr anderer Sohn, ein acht Jahre alter Knabe. Um auch diesen Jungen zu beflechten, beschloß die Aabenwutter, das Kind zu erwidern. Sie ging mit dem Anaben nach dem Walde am Motten Berg und forderte dort das Kind durch schreiende M e r k e n d e n. Der Verführer zog ihm neue Bekleidung an, die durch den Verführer gesorgt und gefundnen und die betrübliche Mutter beschaffte. Es handelt sich um eine galizische Dominicalarbeiterin D u m e z e l, deren Mann in Oesterreich zum Seeresdienst einberufen ist.

Walhalla Theater

Anfang 8.10 Uhr.

Morgen: Ehrenabend für Dir. Fritz Steidl.

Zum 26. und letzten Male:
„S. M. der Dollar!“

Neu! Freitag, Erstaufführung! Neu!

„Die Verlorenen“

Lebensbild in 4 Akten von Adolf Steinemann.

Ein Beitrag zur Bekämpfung des Mädchenhandels.

In allen Städten sensationeller Erfolg!

Jugendliche unter 16 Jahren haben
nicht dieses Stück keinen Zutritt.
Der Vorverkauf für Freitag ab heute.

Illustrierter neuer Welt-Kalender 1916.

Vierzigster Jahrgang.

Gratis-Beilagen! Ein Vier-Farbenruck:
„Beim Ausladen“ und ein Wandkalender 1916.
Preis 40 Pf.

Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung,
Halle a. d. S., Harz 42/44.

Arbeitsmarkt

Echtlgen Klempner u. Installateur
Heinr. Karz, Brettfeldstr. 4.

O. Helmsath & Sohn
Slag B. Schneidmester. Slag B. empfehlen sich in allen in ihrem Fach vorkommenden Arbeiten.

Dauerhafte Soldatenkisten
mit Eisenbeschlag, sehr billig.

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des R.-Sp.-Vereins.

Möbel-Transporte führt Albert Hatermann, Mühlberg 10, a. d. R. Ulrichstr. Telefon 2911.

Arbeiter

zum bevorstehenden Zuckerfabrikbetriebs-Abschnitt wollen sich schon jetzt melden, damit wir nicht gezwungen sind, Gelegenere einzustellen.

Die Löhne sind den Umständen nach erhöht.

Gebr. Nagel, Zuckerfabrik Trotha
in Halle-Trotha.

Zum sofortigen Eintritt gewandter
Kraftwagen-Führer
Des gesucht. Mit Meldungen an
Gottfried Lindner, Akt.-Ges.,
Waggonfabrik u. Carrofferiebau, Ammendorf b. Halle (S.)

Von hiesiger Maschinenfabrik mitläßere
Hobler Schlosser

bedienst gegen hohen Lohn gesucht.
Offerten unter **V. H. 443** an die Expedition dieses Blattes.

Sohleder - Ausschnitt, Schuhmacher-Artikel. 113
F. Noah, Gr. Klausstr. 7.
Lumpen, Knochen, Eisen, 112 Metalle, Gummi fast
Größe
Albert Bode jun., Anst. str. 22.

Welche Frau v. 40 Jahren!
sagt Balsac, „wird nicht zugehen, denn die Polteie Wissenschaft ist!“ Heute holen sich Hunderttausende ihr Wissen über das, was sie gut kleidet, aus dem vorzüglich Favorit-Moden-Album (nur 60 Pig.). - Favorit der beste Schnitt! Gr. Ulrichstr. 6. **W. F. Wollmer,** strasse 6-8.

Apollo-Theater.

Heute, abends 8.20 Uhr Die Letzte Aufführung von:
„Heirat auf Probe“.

Donnerstag, 3. Okt. 1915, abends 8 Uhr:
„Die verkaufte Frau“,
Süppel in 3 Akten von H. v. Kokebe.

Konsumverein f. Ammendorf u. Umgegend
e. g. m. b. H.

Sonntag, 3. Oktober 1915, nachmittags 3 Uhr
im Saale des „Gasthofs zum Dreierhaus“ in Osendorf

Drdentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 1914/15, Revisionsbericht des Aufsichtsrats, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstands.
2. Wahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern.
3. Anträge der Mitglieder gemäß § 16 des Statuts.
4. Genossenschaftliches.

Der Aufsichtsrat. J. A.: Paul Schmidt. *972

Zutritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Stadt-Theater Halle

Direktion: Leopold Sachse,
Fernruf 1181.

Donnerstag den 23. Sept. 1915
Sonntags-Gastspiele gütlich
W. Vorkellung,
Neu einstudiert!

Der Freischütz.
Romanzische Oper in 3 Akten
von Carl Maria von Weber.
Aufführung 7 Uhr.
Ende 10½ Uhr.

Freitag den 24. Sept. 1915.
W. Vorkellung,
Freitags-Gastspiel gütlich.
Neubild

Jum 2. Male: **Das Alter.**
Eine Kleinakt-Komödie
in 3 Akten
von Paul Curenlok.

Thalia-Theater.
Sonntag, 26. Sept., abends 8 Uhr:
Gastspiel d. Stadttheater-Personals.
Kater Lampe.
Komödie von G. Rotenow.

Verrelst Dr. Walther.
Hals-, Nasen- u. Ohrenarzt. *971
Welche Firma ist gewillt, ihre Produkte zu laden umsonst! Zu erfragen in diesem Blatt.

Aufklärung!

Ich erkläre hiermit, daß ich mit Zustimmung die gegen meinen Mann am 17. September 1915 im „General-Anzeiger“ sowie am 18. September 1915 im „Volksblatt“ von mir gegebenen Warnungen heute zurücknehme und erkläre hiermit, daß die Saden von mir unterschrieben und durch Aufhebung anderer Werte gelassen sind. *978

Halle a. b. S., den 21. September 1915.

Wilhelmine Theuring.

Die Glocke

Sozialistische Halbmonatsschrift

Heft 2 soeben erschienen!

Inhalt:
Gegen den Zarnismus und für die Demokratie.
Zsaronpapismus und Faschismus.
Der Bund der Vereiner.
Die Kunst während des Krieges.
Glossen. - Vom Tage. - Notizen - Briefkasten.

Jedes Heft 25 Pf. Jährlich 6 Mk. Halbjährlich 3 Mk.
Vierteljährlich 1.50 Mk.

Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung, Halle,
Harz 42/44.

Dauerhafte Soldatenkisten,
verschiebbar, mit und ohne Beschlag, **billigst.** *970

Gebr. Franz
Gr. Märkerstr., am Markt.

Strickwolle, Pumpen und Metalle
kauft
A. Rein, Königsberg 5. Tel. 2408.

Henkel's Bleich-Soda für den Hausputz

Sohleder - Ausschnitte
in grosser Auswahl, sämtliche Bedarfsartikel,
Pantoffel-Pflüsch u. Korde
empfiehlt billigst

Schuhmacher-Rohstoff-Genossenschaft.
Oleariusstr. 5.
Filiale I: Reilstr. 2.
Filiale II: in Ammendorf, Friedenstr. 19.

Rasier-Apparat, System „Gillet“, von 1.25 Mk. an *2546

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des R.-Sp.-Vereins.

Sozialdemokrat. Verein für Halle und Saalkreis.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß die Genoffin, Frau
Anna Richter
(17. Distrikt)
nach langem, schwerem Leben verstorben ist.
Ehre ihrem Andenken!
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 3. September mittags 12 Uhr am Bestraubenteubel statt.

Alle Genoffen teilen wir den Mitgliedern mit, daß die Genoffin, Frau
Minna Iischke
(17. Distrikt, jetzt 7. Distrikt) verstorben ist, während ihr Mann am Sonntag den 28. September nachmittags 4 Uhr am Bestraubenteubel verstorben ist.
Eure ihrem Andenken!
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 2. September nachmittags 4 Uhr am Bestraubenteubel statt. *2545
Um zahlreiche Beistellung, besonders der Genoffinnen, erucht.
Der Vorstand.

Halle

Di

Diebstahl

auf dem...

Es war...

eran dach...

zu müssen...

andere an...

schließen...

und die Ma...

n Ausbebe...

es war...

zu den er...

aus, aber r...

stellte, im...

phälogisch...

die mohl i...

banderl...

zur ihre s...

Erhalten k...

des Lebens...

ausserord...

war schon...

am im S...

1914. In...

der Stadt...

stehen die...

Der die s...

die hant...

maniger...

nehmen; tie...

halten im...

Recht nach...

der Haupt...

Freitags zu...

der 2. Dist...

des Herrn...

genossensch...

Assistenten...

liche nieder...

er nicht v...

heute, mo...

und gedre...

An Buch...

und maun...

Stürcke g...

ten. Die...

etwas au...

ber, gerie...

hilt mit e...

Das die...

Diehlm...

lang aus...

haben au...

mit ab s...

gleich aus...

den von...

genossen...

waren, er...

und hart...

hatte es...

ben, nebu...

den, die...

ne Couff...

de por f...

feinbild...

geben un...

verleitet...

Blide, d...

hürdete...

hinter die...

wurde ur...

das ausb...

genosse...

tennen...

zu beimi...

Herde u...

Dennoch

Diethelm von Buchenberg.

Erzählung von Berthold Auerbach.

Diethelm lachte laut und wurde auf einmal müder, und er kam ganz demüthig vor ihm, als ob er sich nicht...

griff sie ihnen letzten Wort an: es war dies eine nicht unbedeutende Summe die sie betrogen hatte...

Soldatenlektüre im Felde.

Der Kräftigste Zugspott erntete nun die folgende interessante Abhandlung des Vortrags...

Man kann sich nicht nicht denken, daß die freie Zeit von unseren Kriegern vorwiegend zur Lektüre benützt wurde...

leicher Exemplare der Karole, des Wochenblattes der Arbeitervereine, und ähnlicher Zeitschriften...

Wenn man den bürgerlichen Zeitungsleser in friedlichen Zeiten wohl damit zu charakterisieren gedenkt...

Da es aber Zeitungsleser, deren viele sogar auch unter den Angehörigen seien, die finden dort vor allem die Tages-Angelegenheiten...

Kleines Feuilleton.

Ein Schweizer Mitarbeiter sendet der Wö. Zeitung folgendes Bildchen: Der Gemeindevorstand in unserem Kirchhof...

Die Gemeindevorstände in unserm Kirchhof sind italienischer Gesinnung, nachdem ich ihn wochenlang nicht gesehen habe...

Erzählung von Berthold Auerbach. Diethelm lachte laut und wurde auf einmal müder, und er kam ganz demüthig vor ihm...

griff sie ihnen letzten Wort an: es war dies eine nicht unbedeutende Summe die sie betrogen hatte...

leicher Exemplare der Karole, des Wochenblattes der Arbeitervereine, und ähnlicher Zeitschriften...



